



# pfarrblatt wattens

Seelsorgeraum Fritzens Volders Wattens

62. Jahrgang • Nr. 04 • 01. Dezember 2014



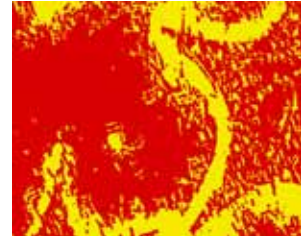
Gott hat sein letztes,  
sein tiefstes, sein schönstes Wort  
im fleischgewordenen Wort  
in die Welt hineingesagt.

Und dieses Wort heisst:  
Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.  
Ja, zündet Kerzen an.  
Sie haben mehr recht als alle Finsternis.

*Karl Rahner*

# ADVENT- UND WEICHNACHTZEIT

## Mehr als eine idyllische Zeit



### Eine Zeit mit vielen Bräuchen

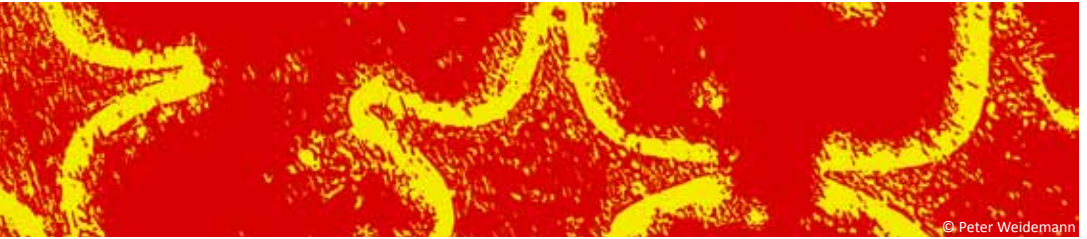
Als eine der schönsten Zeit im Kirchenjahr, sogar im Jahr, gilt die Advent- und Weihnachtszeit. Ein besonderes Gepräge

verleihen dieser Zeit zahlreiche Bräuche bzw. Rituale wie Lichterketten, Adventskalender, Rorate-Messe, Nikolaus, Adventmärkte, Adventkranz, Anklöpfler (Herbergssuche), Advent- und Weihnachtsfeiern, Christkind, Bescherung, Krippenspiele, Krippenausstellungen, Christbaum mit Kerzen, Turmblasen, Familienfeiern, usw. Darüber freuen sich nicht nur Christen, sondern auch manche Nichtchristen und Menschen, welche diese Rituale und Bräuche nicht einmal aus ihren Herkunftsländern kennen. Daraus entwickelt sich eine stimmungsvolle Atmosphäre, die einerseits manche Menschen in eine zauberhafte und romantische Welt zu versetzen scheint, andererseits für viele andere aber nur Stress und Hektik bedeutet. Auch Handel und Wirtschaft orientieren sich stark an dieser Zeit, sodass Weihnachten immer mehr in Gefahr läuft, „ein folkloristisches Konsumfest zu werden“ (Manfred Becker-Huberti). So wird aus der besinnlichen und stillsten Zeit für viele Menschen genau das Gegenteil. Es

gibt aber doch Anzeichen dafür, dass Menschen sich in dieser Zeit nach Ruhe und Besinnung sehnen (Roratebesuch, Adventkranz ua).

### Geburt Jesu als Mittelpunkt dieser Zeit

Für uns Christen hat diese Zeit eine besondere Bedeutung. Kernereignis dieser Zeit bleibt die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes. Gott greift in die menschliche Geschichte ein, nicht als Eroberer und mit Macht, sondern als der Allmächtige, der sich aus Liebe für seine zu erlösenden Geschöpfe klein macht und in der Gestalt eines in einer Futterkrippe geborenen Kindes der ganzen Menschheit nahe kommt. Dies formuliert der Apostel Paulus wie folgt: „Er, der noch von göttlichem Wesen war, hielt nicht wie an einer Beute daran fest, Gott gleich zu sein, sondern gab es preis und nahm auf sich das Dasein eines Sklaven, wurde den Menschen ähnlich, in seiner Erscheinung wie ein Mensch. Er erniedrigte sich und wurde gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“ (Phil 2, 6-8). Er bringt den Menschen Erlösung, Rettung und



Befreiung. Mit seiner Geburt bricht eine neue Welt an: die Welt Gottes, sein Reich. Es bildet sich das Volk Gottes, welches nicht mehr allein aus Juden besteht, sondern auch „aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen“ (vgl. Offb 7, 9).

#### Eine Zeit mit herausfordernder Botschaft

Somit bleibt die Botschaft von der Menschwerdung Gottes für das neue Gottes Volk, d.h. für die Gemeinschaft derer, die an Jesus als menschengewordenen Gott glauben, nicht ohne Konsequenzen. „Gott wird Mensch, damit der Mensch Gott näher kommt. Menschliches Leben hat damit ein neues Ziel, menschliches Tun ein neues Gesicht“ (Manfred Becker-Huberti). Gott wird Mensch, damit der Mensch als sein Ebenbild das Göttliche in ihm zur Entfaltung bringt. Gott wird Mensch, damit der Mensch in seinem Tun, Handeln und Reden allein und einzig das Göttliche als maßgebend und ausschlaggebend zur Geltung kommen lässt. Gott wird Mensch, damit der Mensch in jedem Menschen Gottes Abbild erkennt, an-

und aufnimmt sowie respektiert. Gott wird Mensch, damit der Mensch menschlicher wird und Kind Gottes genannt werden darf.

#### Eine Botschaft für das ganze Kirchenjahr

Es wäre daher verfehlt, die Botschaft der Menschwerdung Jesu ausschließlich auf die Advent- und Weihnachtszeit zu begrenzen. Für die Christen gilt es, über diese Weihnachtszeit hinaus, welche mit dem Fest der Taufe Jesu zu Ende geht, diese Botschaft immer wieder im Alltag zu buchstabieren, d.h. sie den Herausforderungen unserer Kirche und Gesellschaft entsprechend zu aktualisieren. Nur so gelingt es, im Seelsorgeraum, in den Pfarrgemeinden, Familien, Vereinen und Lebensmilieus als erlöste und nicht als verkrampfte Menschen zu leben. Daher bleibt der Anspruch, die Botschaft von Weihnachten immer neu zu entdecken, zu beherzigen, uns stets darauf zu besinnen und uns in der Gestaltung unserer Kirche, Welt und Gesellschaft daran zu orientieren.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine ruhige und gesegnete Adventzeit und ein fröhliches Fest der Menschwerdung Gottes. Werden wir menschlicher, denn Gott ist Mensch geworden!

*Euer Sylvain Mukulu Mbangi, Pfarrer*

# Heimatlos!?

Während ich hier sitze und diese Zeilen schreibe, geht der Kampf zwischen den IS-Kämpfern und den Kurden um die Stadt Kobane im Norden von Syrien unvermindert weiter. Und die Frage ist, wann sie wohl endgültig in die Hände der IS fällt und es zu weiteren Massakern kommt. Dabei ist dies nur ein kleiner Schauplatz auf der Welt, wo Menschen auf Grund von kriegerischen Handlungen gezwungen werden, ihre Heimat zu verlassen.

Wenn wir die Flüchtlingsströme genauer anschauen, so bemerken wir sofort, dass Krieg nur ein Grund ist, warum Tausende von Menschen gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Verfolgung wegen Rasse, Religion, Geschlecht sind genauso Gründe wie Krankheiten, Hungersnöte, wirtschaftliche Nöte und vieles mehr, um aus seiner Heimat zu fliehen. So werden Tag für Tag Menschen entwurzelt, entrechtet, heimatlos. Sind sie dann oft nach langer und gefährlicher Irrfahrt in einem sicheren Land angekommen, so beginnen die Herausforderungen und Unsicherheiten von Neuem. Ja das Gefühl der



Heimat ist ihnen abhanden gekommen und es wäre dringend notwendig nicht nur ihrem Körper sondern vor allem ihrer Seele wieder Heimat zu geben.

Wenn wir nun ganz konkret Österreich hernehmen, so sind diese Menschen zwar in einem nach außen hin sicheren Land angekommen, doch Unverständnis, Platzmangel, nicht arbeiten dürfen und einiges mehr erschwert ihnen ihr neues Leben unheimlich. Ja selbst nach Jahren fühlen sie sich noch allzu oft als Vertriebene, das Gefühl der Geborgenheit kommt zu selten auf. Oft müssen sie jahrelang auf ihren Asylbescheid warten mit der Unsicherheit: Was ist, wenn ich in meine Heimat abgeschoben werde, wo Unterdrückung, Verfolgung oder ähnliches auf mich warten?

Jeden Advent denken wir mit oft romantischer Verklärung bei Keksen, Glühwein oder Tee, warmem Ofen und brennenden Kerzen an die Herbergssuche von Maria und Josef. Doch wie ist es, wenn ich Maria und Josef in der Gestalt von Asylwerbern, von Flüchtlingen oder auch von Menschen mit Migrationshintergrund begegne? Kommt da in mir

immer noch eine romantische Stimmung auf? Ist es für mich eine Selbstverständlichkeit, ihnen ein Gefühl der Heimat zu vermitteln, entsprechend meinen Möglichkeiten? Oder habe ich mir selber schon mal die Frage gestellt, wie es mir wohl selber erginge, wenn ich unfreiwillig meine Heimat verlassen müsste, um in einem anderen Land, einer anderen Kultur, unter fremden Menschen zu leben? Was müsste alles sein, damit ich mich wieder daheim fühlen könnte?

Denken wir daran, wenn wir Menschen anderer Nationen begegnen; denken wir daran, wenn daheim, unter Kollegen oder im Wirtshaus das Gespräch in diese Richtung gelenkt wird. Denn nicht von ungefähr singen die Zillertaler Schürzenjäger: «Dahoam isch dahoam das gibt´s nur oanmol auf der Welt».

*Bruno Tauderer*



© Michael Bogedain/Pfarrbriefservice

## Was schätze ich an meinen ausländischen SchulkameradInnen?



Was ich an ihnen schätze? Sie sind sehr dankbar, wenn wir sie gut in unsere Gemeinschaft integrieren. Ihre Andersartigkeit durch Aussehen, Sprache oder ähnliches soll uns nicht trennen sondern wir können viel voneinander lernen und gemeinsam ungemein Spass haben. Und wenn jemand neu zu uns kommt, wollen wir gegenseitig versuchen, miteinander Heimat aufzubauen und dies schafft sehr schnell Vertrauen zueinander.

*Chiara und Julia, Volders*



Sie lachen niemanden aus, wenn jemand was vorliest oder eine „blöde“ Frage stellt. Sie versuchen, sich in der Klassengemeinschaft einzubringen, und sind offen für Neues. Sie schämen sich nicht, dass sie aus einem anderen Land kommen und die Sprache möglicherweise noch nicht so gut beherrschen.

*Bernadette Pollmann*



## Exerziten im Alltag

### FASTENZEIT

Exerziten – Gebet, Meditation, Unterscheidung der Geister. In ihrer ur-

sprünglichen Form, nach Anleitung von Ignatius von Loyola, dauern die Exerziten vier Wochen. Vier Wochen, die sich den Themen Sünde, Leben und Nachfolge Jesu, Leiden und Sterben Jesu und seiner Auferstehung widmen. Heute sind die Exerziten eingebettet in das Alltagsleben und werden mit verschiedenen Formen des gemeinsamen und individuellen Betens angeboten.

Auch im neuen Kirchenjahr 2014/2015 bieten wir für unseren Seelsorgeraum die Möglichkeit zur inneren Einkehr an. Jeweils 1 ½ Stunden des Austauschens, der Bestärkung, Annehmen des eigenen Lebens und neuen Impulsen für die weiteren Tage, sollen unsere gemeinsamen Treffen im wöchentlichen Rhythmus prägen. Zeit nehmen für sich und seiner Seele ein Stück „Urlaub im Alltag“ gönnen.

#### **ANMELDUNG:**

Anruf im Pfarrbüro Volders - 05224/52323 oder zum ersten Treffen ins Widum Volders kommen.

Beginn: 19. Feber 2015 um 20:00 Uhr.

Es sind insgesamt 5 Treffen geplant.

Die Exerziten werden begleitet von Bruno Tauderer und Christian Muigg.



„Gib mir zu trinken“, so lautet das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2015.

**Wir feiern den  
ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST  
in der Laurentiuskirche in Wattens  
am 24. Jänner 2015 um 19:00 Uhr!**



Wir laden alle Frauen in den Pfarren des Seelsorgeraums herzlich ein zum

## **Einkehrtag für Frauen**

am Samstag, 14. März 2015  
in Baumkirchen

Anmeldung nicht erforderlich!







**Abendgottesdienst zum  
WELTGEBETSTAG DER FRAUEN  
am Freitag 6. März 2015  
(Ort wird noch bekanntgegeben)**

**JUGEND- Gottesdienste  
im Seelsorgeraum**

Termin:

**Sonntag 21. Dezember 2014**  
19:00 Uhr Marienkirche

**Wir laden Dich herzlich ein, diesen  
Gottesdienst mit uns zu feiern!**

## Gottesdienste im Seelsorgeraum

### Pfarre Fritzens

Montag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	09:30

### Pfarre Volders

Dienstag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:00
Sonntag	
Pfarrkirche	09:30
Volderwildbad	09:00 (außer Feiertag)
Karlskirche Sonntag	10:30 und 18:30
Karlskirche Montag bis Samstag	07:15

### Pfarre Wattens

Dienstag Laurentiuskirche	08:00
Mittwoch Marienkirche	19:00
Freitag - Seniorenheim	16:00
1. Freitag/Monat - Marienkirche	19:00
Samstag - Marienkirche	19:00
Sonntag	
Sägekirche	08:30
Marienkirche	10.00 und 19:00
Seniorenheim	10:15

# Gnadenreiche Zeit



Liebe Pfarrgemeinde,

„Fürchtet Euch nicht“ wiederholt uns die Bibel mehr als 365 Mal. Es schaut so aus, als ob wir jeden Tag im Jahr mit diesem Spruch beginnen können. Maria hat diese Wor-

te vom Erzengel Gabriel auch gehört, und sich ihnen anvertraut. Und sie hat das Kind geboren, das die ganze Welt verändert hat! Was hindert uns daran auf Gottes Stimme zu hören?!

Wir kommen in die Weihnachtszeit. Es ist eine Zeit der Freude und des Neubeginns. Der Herr selber kommt zu uns nach Hause. Er weiß nicht, wie wir ihm begegnen, er kommt einfach zu uns mit der Hoffnung, dass wir ihn froh empfangen werden.

## Friedenszeit

Falls wir jahrelang innerlich auf eine zufällige Begegnung mit denen warten, die uns wichtig sind: Verwandte, Freunde usw., sollen wir dem Beispiel des Herrn folgen und selber einen Schritt entgegen machen. Weihnachten ist die Zeit des Friedens. Wenn wir mit Hoffnung und Vertrauen in diese Zeit eingehen, dann sind wir selber dem Herrn ähnlich. Und wenn wir nicht ganz überzeugt sind, ob unsere Erwartungen erfüllt werden oder



© Johannes Simon – pfarrbriefservice

nicht, sollten wir uns einfach Jesus anvertrauen, das Werk der Liebe zu vollenden!

In dieser Zeit wünsche ich uns die Hoffnung auf die Zukunft und das Vertrauen in uns selber. Der liebe Gott steht uns immer bei, besonders wenn wir sein Werk errichten! Gottes Segen und sein Friede möge uns begleiten!

Mit besten Grüßen, Ihr/Euer

*Volodymyr, PK*





Erstkommunion

## Jesus - Brot des Lebens In deiner Nähe kann ich wachsen und blühen

Am **19. April 2015 um 10.00 Uhr** werden wir in der Marienkirche das **Fest der Erstkommunion** feiern.

Beim Elternabend am 13. November haben sich wieder viele Eltern bereit erklärt, ihre Kinder in kleinen Tischgruppen auf dieses Sakrament vorzubereiten. Im Religionsunterricht werden die Kinder auf die Messe und den würdigen Empfang der Hostie vorbereitet. Grundgebete, Antworten in der Messe und Erstkommunionlieder werden ebenfalls eingeübt.

Gemeinsam mit dem Priester führen wir die Erstkommunionkinder im März zur Erstbeichte mit anschließendem Versöhnungsfest.

**Wir wünschen den Familien der Erstkommunikanten eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und eine schöne, intensive Zeit der Vorbereitung auf dieses Sakrament der Begegnung mit Jesus Christus.**

*Unsere Seelsorger und das Erstkommunionsteam Andrea Sparber, Ruth Töpfer, Maria Decristofero, Christine Knoblauch, Manuela Brugger und Monika Strebitzer*

## Firmung 2014/15 GEISTES:BLITZ



53 Jugendliche werden in 8 Gruppen von 12 FirmbegleiterInnen und dem Firmteam auf die Firmung vorbereitet. Die ganze Familie, besonders aber die Eltern und Paten, bitten wir aktiv dabei zu sein und die Kinder bei ihren Projekten zu unterstützen.

Beim Ersten Kennenlernen werden sich die Kinder auf die Frage: Warum gehe ich zur Firmung? einen Satz überlegen. Beim Sportnachmittag sollen die Kinder auf eine ungezwungene Art die Vertreter der Pfarre kennenlernen.

Im Zuge der Vorbereitung verschiedener Gottesdienst beschäftigen sich die Jugendlichen mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes und mit dem Thema „Versöhnung“. Sie überlegen, wie Glaube im Alltag gelebt werden kann.

### Termine:

**2.12.2014 - 6:00 Uhr - Laurentiuskirche**  
Rorate

**31.1.2015 - 19:00 Uhr - Marienkirche**  
Aufnahmegottesdienst

**3.2.2015 - 20:00 Uhr - Pfarrsaal**  
2. FirmbegleiterInnenabend

**21. Feber 2015**  
PatInnennachmittag

**21. März 2015 - 19.00 Uhr - Marienkirche**  
Versöhnungsgottesdienst

**30. Mai 2015 - 18:00 Uhr - Marienkirche**  
Firmung mit Dekan Stanislaus Majewski

# WEICHENSTELLUNGEN



Ein arbeitsreicher und spannender Herbst liegt hinter uns. Zwei wichtige Veranstaltungen prägten die Arbeit des PGR. Zum einen die Klausurtagung im September und zum anderen die Pfarrversammlung

Ende Oktober.

## Traditionelles bewahren – Neues initiieren

Bei der **Klausurtagung** waren zum ersten Mal Vertreter anderer pfarrlicher Gremien dabei. Gemeinsam haben wir uns über die Zukunft unserer Pfarre und über unser Schwerpunktthema Kinder, Jugend und Familien Gedanken gemacht. Was können wir verbessern? Aus 19 gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen haben wir 9 ausgewählt, die wir in diesem Arbeitsjahr umsetzen wollen. Kinderkirche, Optimierung der Jugendarbeit, zusätzliche MinistrantenführerInnen, die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in der Liturgie sichtbar machen und den Start eines sozialen Projekts um nur einige zu nennen. Die Stimmung war sehr positiv und wir gingen mit einem richtig guten Gefühl nach Hause.

Anders bei der **Pfarrversammlung**. Ziel war es, Transparenz in Bezug auf Verantwortung, Struktur und Aufgaben der verschiedenen

Gremien in unserer Pfarre und der Diözese zu bringen und eine Möglichkeit für Anfragen zu schaffen. Leider ging es bei der Podiumsdiskussion wieder hauptsächlich um die Notwendigkeit von Wortgottesdiensten aber auch um Kritik an der Pfarrführung.

Getroffene und mehrfach argumentierte Entscheidungen ständig zu hinterfragen und zu boykottieren bindet Ressourcen, demotiviert und bringt uns nicht weiter. Wir verlieren das Wesentliche aus den Augen. Z.B.: Welchen Beitrag leisten WIR als Pfarre Wattens zur Lösung des Flüchtlingsproblems? Die Stimmung war merklich gedämpft. Es gab aber auch ein paar positive Rückmeldungen zu unserer Pfarrarbeit und sogar Angebote von Teilnehmern, sich im pfarrlichen Leben zu engagieren.

**Kennzahlen** verdeutlichten die schwierige Situation der Kirche im Allgemeinen. Ein Beispiel: die Kirchenbesucherzahlen gehen kontinuierlich zurück. Waren es 1981 durchschnittlich noch 1796 Besucher pro Wochenende so waren es



© Martin Maniggatterer

im Jahr 2013 nur mehr 405. Ein Trend, der nicht nur in unserer Pfarre vorherrscht. Es ist aber auch kein Phänomen des Seelsorgeraumes, der vor 4 Jahren eingeführt wurde. All unsere Maßnahmen versuchen dieser Entwicklung entgegen zu wirken.

Schade, dass wir lieber auf Dinge schauen die nicht so gut laufen anstatt uns am Guten zu erfreuen. Und es passiert viel Gutes in unserer Pfarre: 40 pfarrliche Gruppierungen organisieren gemeinsam mit unseren hauptamtlichen Team über 1000 liturgische Feiern und Veranstaltungen pro Jahr! Eine große Zahl an Ehrenamtlichen engagiert sich in den Bereichen Liturgie, Verkündigung und Diakonie. Ein wertvoller Dienst an der Gesellschaft.

### Veränderungen – ein Problem?

Bei Veränderungsvorhaben sind die Fronten meistens verhärtet – nicht nur in Unternehmen – wir spüren das auch in unserer Pfarre. Widerstand wird dann oft mit gut / schlecht oder richtig / falsch bewertet.

Widerstand hat stets einen Auslöser – nämlich eine fehlende oder eine bereits vollzogene Veränderung. Widerstand kann sich also regen, weil sich nichts ändert, oder weil sich etwas ändert. In beiden Fällen ist er jedoch ein Auflehnen gegen die Verantwortlichen. Zudem ist das gedankliche Grundmuster des

Widerstands dasselbe: Wir sind die „Guten“, die das Bestehende bewahren. Und die anderen? Sind sie die „Schlechten“ die nur an ihre eigenen Interessen denken? Oder nicht sehen, was möglich oder notwendig ist?

Egal wie man es dreht, Widerstand rein als Problem zu sehen ist ein Fehler. Denn Widerstand ist eine Voraussetzung für Veränderung.

**Ich glaube, wir sind gar nicht so weit voneinander entfernt - wir denken nur unterschiedlich über manche Fragen. Wie denkt Ihr darüber? Eure Meinung würde mich interessieren – vielleicht in Form eines Leserbriefes im nächsten Pfarrblatt. (Redaktionschluss am 18. Jänner 2015)**

*Euer PGR Obmann Herbert Öfner*

In seiner Predigt während einer Messe in Santa Marta sagte Papst Franziskus, dass das Evangelium eine Neuigkeit darstelle und Jesus dazu aufrufe, „verkrustete“ Strukturen hinter sich zu lassen. Ein Christ dürfe kein Sklave vieler kleiner Gesetze sein, sondern müsse sein Herz dem Gebot der Liebe öffnen.

# Gottesdienste und Termine



02.12. 06.00 Uhr LK Rorate vs-Wattenberg  
*Rorate findet immer Dienstag und Freitag, außer Herz-Jesu-Freitag statt*

05.12. 19.00 Uhr MK Herz-Jesu-Freitag, anschl. Eucharistische Anbetung

06.12. Hl. Nikolaus

17.00 Uhr Nikolauseinzug von der LK zum Musikpavillon

19.00 Uhr MK Eucharistiefeyer („Angelicus Ensemble“, Bulgarien)

## 07.12. 2. Adventsonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeyer Cäcilienfeier der MK Wattenberg im Turnsaal und JHV

10.00 Uhr MK Eucharistiefeyer

19.00 Uhr MK Eucharistiefeyer Kolpingfamilie

## 08.12. Hochfest Mariä Erhöhung – Unbefleckte Empfängnis

08.30 Uhr SK Eucharistiefeyer

10.00 Uhr MK Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium Pfarrchor

17.00 Uhr Adventkonzert der Swarovski-Musik Wattens

09.12. 06.00 Uhr LK Rorate

12.12. 06.00 Uhr LK Rorate Rettenberger Sängerrunde

15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Mehrzweckgebäude Kolpingraum,  
anschl. Pfarrkaffee (Beichtgelegenheit ab 14.30 Uhr)

13.12. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeyer

## 14.12. 3. Adventsonntag (Gaudete) Sammlung Bruder und Schwester in Not

08.30 Uhr SK Eucharistiefeyer

10.00 Uhr MK Eucharistiefeyer

19.00 Uhr MK Eucharistiefeyer Wattener Anklöpfler

16.12. 06.00 Uhr LK Rorate

18.12. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize

19.12. 06.00 Uhr LK Rorate (Frauensingkreis)

20.12. 19.00 Uhr MK Versöhnungsfeier, anschl. Beichtgelegenheit

## 21.12. 4. Adventsonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeyer

10.00 Uhr MK Eucharistiefeyer

19.00 Uhr MK Jugendgottesdienst



- 23.12. 06.00 Uhr LK Rorate Pfadfinder bringen Bethlehem-Friedenslicht in die LK
- 24.12. Hl. Abend**
- 06.00 Uhr MK Rorate Pfarrchor
- 16.30 Uhr SK Kinderweihnacht
- 17.00 Uhr MK Kinderweihnacht
- 22.00 Uhr SK Christmette
- 22.45 Uhr MK musikalische Einstimmung auf die Christmette
- 23.00 Uhr MK Christmette Pfarrchor
- 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn**
- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier Rettenberger Sängerrunde
- 26.12. Fest des Hl. Stefanus**
- 08.30 Uhr SK kein Gottesdienst
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier Stefanuskreis
- 27.12. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 28.12. Fest der Hl. Familie**
- 08.30 Uhr SK Familiengottesdienst (Kath. Familienverband)
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 31.12. 18.00 Uhr MK Jahresschluss-Gottesdienst
- 01.01. Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria**
- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 02.01. Herz-Jesu-Freitag - Beginn der Sternsingeraktion
- 18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier anschl. Eucharistische Anbetung
- 03.01. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 04.01.**
- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 06.01. Dreikönig – Fest der Erscheinung des Herrn**
- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Familiengottesdienst Sternsinger, Rettenberger Chorgemeinschaft
- 09.01. 15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Pfarrkaffee
- 10.01. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier



# Gottesdienste und Termine



## 11.01. Taufe des Herrn

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

15.01. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize  
 17.01. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst

**18.01.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

20.01. 08.30 Uhr LK Eucharistiefeier zum Sebastianitag Sebastiani Brüder  
 24.01. 19.00 Uhr LK Ökumenischer Gottesdienst

**25.01.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

31.01. 19.00 Uhr MK Aufnahmegottesdienst der Firmlinge 2015

**01.02.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

02.02. Maria Lichtmess  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, Kerzenweihe, Blasiussegen Pfarrchor

06.02. Herz-Jesu-Freitag  
 18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier anschl. Eucharistische Anbetung

07.02. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

**08.02.** 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier  
 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier  
 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

13.02. 15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Pfarrkaffee

14.02. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier



<b>15.02.</b>	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
<b>18.02.</b>	Aschermittwoch	
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
<b>19.02.</b>	19.00 Uhr	LK 1. Kreuzwegandacht mit Gesängen aus Taize <i>Kreuzwegandachten sind immer immer Mo / Do / Fr / in der LK</i>
<b>21.02.</b>	Gebetstag	
	ab 14.45 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten in der Magnifikat Kapelle
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
<b>22.02.</b>	<b>Erster Fastensonntag</b>	
	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	MK Familiensonntag, Vorstellen der Erstkommunionkinder, anschl. Pfarrkaffee, organisiert von den Erstkommunioneltern
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
<b>28.02.</b>	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
<b>01.03.</b>	<b>Zweiter Fastensonntag</b>	
	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier

## Die nächsten Termine:

- Freitag, 12. Dezember 2014  
15:00 Uhr - Mehrzweckgebäude  
1. Stock Kolpingheim  
ab 14:30 Beichtgelegenheit  
Vorbereitet von einer Firmgruppe
- Freitag, 9. Jänner 2015  
15:00 Uhr - Mehrzweckgebäude 1. Stock  
Kolpingheim oder Pfarrsaal, wenn fertig!
- Freitag, 13. Feber 2015  
15:00 Uhr - Pfarrsaal
- Freitag, 13. März 2015  
15:00 Uhr - Pfarrsaal  
ab 15:30 Beichtgelegenheit in der MK



Nach der Messfeier gemütliches Zusammen-  
sein bei Kaffee, Tee, Butterbrot und Kuchen.

**Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Senioren mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück. Bitte bis zum Abend des Vortages melden bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833.**

Auf Ihr kommen freut sich die  
Krankenbesuchsgruppe der Pfarre Wattens

## Schulgarten im Pfarrareal Ost

Der Schulgarten erfreute viele Klassen und auch die Kirche mit seinen herrlichen Sonnenblumen. In den letzten Wochen wurde der Schulgarten von vielen fleißigen Kinderhänden winterfest gemacht. Die Erstkommunionkinder setzten Frühlingsblumenzwiebeln mit dem Ziel, bei der Erstkommunion die Agape mit frischen Blüten zu verschönern. Ein herzliches Danke Willi Greuter, der diesen Herbst mit gutem Mist zur Düngung und Verbesserung der Gartenerde beigetragen hat. Nun kann der Winter kommen.

*Monika Strebiter und Inge Potocnik*



## Danke

und Vergelt's Gott

- allen HelferInnen die beim Sommerputz der Marienkirche teilgenommen haben
- der Jungbauernschaft Wattenberg unter der Leitung von Obmann Johann Zeiter für die schöne Gestaltung des Erntedankfestes am Wattenberg, als auch dem Chor Pro Musica für die musikalische Gestaltung
- allen die in Wattens rund um Erntedank an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, vor allem Priska Greuter, Renate Überegger, und der Jungbauernschaft Wattens unter der Leitung von Obmann Simon Greuter, als auch den Bläsern der Swarovski-Musik Wattens für die musikalische Gestaltung
- Fa. Tauber sowohl für den wunderbaren und großzügigen Blumenschmuck in der Marienkirche zum Erntedank, als auch für die Spende der Adventkränze für die Laurentius- und Marienkirche

- den Familienliturgiekreisen in Wattens und am Wattenberg für die Gestaltung und Durchführung von Familiengottesdiensten während des ganzen Jahres
- der Fernwärme Wattens, vor allem deren Geschäftsführer Mag. Gerhard Haim, der Frau Maria Vogt, Fa. Marth Installationen, besonders dem Inhaber Peter Marth, als auch allen KirchenspendlerInnen für ihre großzügige Spende für die Entfernung der Wurzelstöcke um die Marienkirche
- Pfarrgemeinderat Wattens, besonders PGR- Obmann Herbert Öfner und dem PGR-Vorstand, besonders Inge Wieser für die unzähligen Arbeitsstunden und das Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Klausur und Pfarrversammlung
- Kinder der VS- Höralt, deren Eltern und Lehrerinnen für die Betreuung des „Schulgartens“ hinter der Marienkirche
- Ministranten- und JungcharleiterInnen von Wattens und Wattenberg, als auch den Mitgliedern des Jugendausschusses für ihre Zeit, Hilfe und Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarre; SIE schenken uns die Hoffnung auf die Zukunft im Glauben.



## Der Stefanuskreis lädt ein:



Zu den Veranstaltungen  
sind interessierte Gäste  
herzlich willkommen!

## Damit Glaube Zukunft hat



**Dienstag, 2. Dezember 2014**  
20:00 Uhr - Pater-Gapp-Haus  
„Die Schatzkiste der Psalmen“  
Vortrag Mag. Raimund Wolf, Telfs

**Freitag, 26. Dezember 2014**  
10:00 Uhr - Marienkirche  
Messfeier zu Ehren des hl. Stefanus,  
mitgestaltet vom Stefanuskreis

**Dienstag, 20. Jänner 2015**  
20:00 Uhr - Pater-Gapp-Haus\*  
„Gutes Leben. Was ist das?  
Die Vielfalt der Lebensentwürfe  
braucht bewusste Entscheidungen“  
Vortrag Franz Stocker, Wattens  
(\* Sollte der Pfarrsaal nach der Renovierung  
Pfarrhaus frei sein, findet der Vortrag dort statt)

**Dienstag, 17. Februar 2015**  
20:00 Uhr - Pfarrsaal  
Gesprächsabend „Frauen und  
Politik“ mit den Gemeinderätin-  
nen Christina Möstl und Ingeborg  
Mödlinger-Narr (Wattens) und  
Karin Vonach (Fritzens)

**Dienstag, 17. März 2015**  
20:00 Uhr, Pfarrsaal  
„Ohrakupunkt-Massage“. Kurze  
theoretische Einführung und prak-  
tische Übungen.  
Mit Leo Tomedi, Maurach a. A.

„Positive Erfahrungen mit der Kirche in der Kinder- und Jugendzeit sind eine grundlegende Vor-aussetzung für die Entwicklung einer christlichen Lebenshaltung“, schreibt eine Erklärung der Schweizer Bischofskonferenz. Ähnlich sind auch die Erfahrungen vieler PGR-Mitglieder. Folgerichtig beschäftigte sich die diesjährige Klausur mit den Themenfeldern: Kindern/Jugend/Familie. Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen diskutierten und planten an einem Wochenende gemeinsam mit dem PGR. Wir hörten Inputs zu kirchlicher Jugendarbeit, entwickelten Ideen und legten erste Schritte fest. „Vorhandenes wertschätzen, stärken und ausbauen“, so eine Erkenntnis. Zum Beispiel sollen die bestehende Jugendgruppe gefördert und die Anliegen von Kindern und Jugendlichen in die Liturgie großer Feste einbezogen werden.

Die Schwerpunktsetzung und die engagierte gemeinsame Arbeit haben wir Jugendvertreter sehr positiv erlebt.

*Philipp Lehar*

Die **Seelsorge der Hilfe** muss aber in diesem Fall von Angesicht zu Angesicht stattfinden. Sie muss begleiten. Und das heißt: Zeit verlieren. Der große Meister im Zeitverlieren ist Jesus, nicht wahr? Er hat Zeit verloren im Begleiten, um die Gewissen heranreifen zu lassen, um Wunden zu heilen, um zu lehren.

*Papst Franziskus über EHEPASTORAL*



# Hallo Kinder!



**ICH FREU MICH SCHON ...**

Nun dauert es also nicht mehr lange, dann ist er da: der Advent, der Nikolaustag, der Heilige Abend und die besonders gemütlichen Tage bis zum Jahresende.

Freude sollte in diesen Tagen des Wartens unser Begleiter sein. Freude ist aber für jeden etwas anderes. Ihr Kinder entdeckt jeden Tag etwas Neues, an dem ihr euch freuen könnt. Das muss nicht immer etwas großes, oder besonderes sein. Der erste Schnee, ein gemütlicher Spieleabend oder ein gelungenes Krippenspiel in der Schule. Gott freut sich am meisten, wenn wir uns freuen. Am besten mit anderen, nicht alleine.

*Schöne (Vor-)Weihnachtszeit  
wünscht euch Martina ;-)*

## Das Schachtelspiel, das gute Laune macht

**Was braucht ihr dazu?** Große, leere Schachteln mit Deckel und ohne Beschriftung

**Wie spielt man?** Die leeren Schachteln werden im leeren Raum verteilt. Der Spielleiter nimmt die erste Schachtel in die Hand und sagt: „Ich mache meine Kiste auf und finde darin .... Ein gesatteltes Pferd. Jeder lässt sich nun etwas einfallen, was ihm Freude macht. Fällt dir auch eine kleine Geschichte dazu ein?“



## Mein Freu-Gebet

Lieber Gott, du hast so viel Schönes gemacht,  
über das ich mich freuen kann.

Manchmal merke ich das gar nicht.

Dann maule ich und meckere an allem herum.

Ich will an alles denken, das dir Freude macht –  
die Natur, die Tiere und wir Kinder.

Und dass es eines Tages nur noch diese Freude geben wird.  
AMEN.



## Flamme der Hoffnung Licht der Welt

Unter diesem Motto stand die diesjährige Nacht der 1000 Lichter am 31. Oktober. Über 3.000 Kerzen und zahlreiche Knicklichter sorgten für eine besondere Stimmung in der Marienkirche. Stationen mit Bibeltexten luden zum Nachdenken ein. Besonders hervorgehoben durch die Gestaltung waren der Altar und Tabernakel als besondere liturgische Orte. Im Mitteltgang erstrahlte das Motto. In der Magnificat Kapelle feierten um 20 Uhr 30 rund 20 Gläubige eine Taize Andacht. Im Freien luden ein Lagerfeuer und Tee zum Verweilen ein.



Der Einsatz der Helferinnen und Helfer von den Ministranten, der Jungschar und der Pfadfindergruppe hat sich gelohnt. „Noch schöner als im letzten Jahr“, meinten viele Besucher. Seit 2008 gibt es die Nacht der 1000 Lichter in der Pfarre Wattens. Die Gelegenheit sich auf Allerheiligen in Stille und im Gebet einzustimmen und die vertraute Pfarr-



kirche anders zu erleben nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Wattens und der Region.

*Philipp Lehar,  
PGR- Jugendvertreter*



## Weniger kann mehr sein



Der Pfarrchor schnallt seinen budgetären Gürtel von Jahr zu Jahr enger. Da jammern auf immer noch hohem Niveau keinem hilft, haben wir Alternativen gesucht und gefunden. Die a capella Messe von Hans J. Hassler aus dem 16. Jh zu Allerheiligen gänzlich ohne Instrumentalbegleitung hat trotzdem musikalisch und liturgisch überzeugt. Unsere Bitte an den vorjährigen Spenderkreis, dem Pfarrchor – Förderkreis mit einer jährlichen freiwilligen Spende beizutreten, fand auf Anhieb 35 UnterstützerInnen, ein für uns schönes Zeichen der Wertschätzung. Es gibt also durchaus auch erfreuliche Entwicklungen bedingt durch die notwendige Sparsamkeit.

Was dem Spargedanken heuer leider zum Opfer fallen wird, ist die beliebte Kempfermesse zu Weihnachten. Die Alternative bestand in der Streichung des Orchesters für die Osternacht oder eine „kleine“ Orchestermesse zu Weihnachten. Mit einer Mozart-Orchestermesse am 24. Dezember und festlichem großem Orchester in Osternacht und Ostersonntag sind die musikalischen Großereignisse aus unserer Sicht aber immer noch glänzend gestaltet.

**Kontakt:** Förderkreis Pfarrchor Wattens (ab €20.-/Jahr)  
Obmann G. Heinzle, Voldererweg 26, 6112 Wattens

**Bankverbindung:** Raiffeisenbank Wattens,  
IBAN: AT 98 3635 1000 3010 7189,

BIC: RZTIAT22351

**Homepage:**  
<http://www.pfarre-wattens.at/Kirchenchor.htm>



## Nikolausaktion Pfarre Wattens

Der Nikolaus ist bald wieder unterwegs.  
Er kommt auch zu Euch ins Haus.

**Wer vom Nikolaus am 5. oder 6. Dezember besucht werden möchte, meldet sich bitte bis spätestens 3. Dezember 2014 unter der Tel.-Nr.: 0664/3445951 (Lechner Daniel)**

Freiwillige Spenden werden zur Deckung des Aufwandes der Aktion verwendet und kommen sozialen Zwecken zugute.

## Öffentliche Bibliothek Wattens



### Öffnungszeiten:

Montag 18:30 – 19:30 Uhr  
Mittwoch 16:30 – 19:00 Uhr  
Donnerstag 9:30 – 10:30 Uhr  
Freitag 16:30 - 19:00 Uhr

<http://buecherei.wattener.at>  
[buecherei.wattens@aon.at](mailto:buecherei.wattens@aon.at)



## Lob und Anerkennung für Sepp Bucher

Mit großem Bedauern gibt die Öffentliche Bibliothek bekannt, dass Sepp Bucher seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste.

Der pensionierte 82jährige Volksschullehrer war seit der Gründung unter Pfarrer Linser Mitarbeiter in der Bücherei und wurde im Vorjahr vom Land Tirol und von der Diözese für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Das gesamte Büchereiteam möchte Sepp an dieser Stelle großen Dank und Anerkennung aussprechen für die vielen ehrenamtlichen Stunden, für seinen Einsatz und für seine stete Hilfsbereitschaft.

Wir wünschen ihm von Herzen Gesundheit und dass er seinen Lebensabend noch lange genießen möge!

*Im Namen des Büchereiteams  
Übergere Renate*

**All unseren Lesern wünschen wir einen besinnlichen, ruhigen Advent und ein gesegnetes, gesundes Neues Jahr.**

## Kolpingbühne Wattens

An 8 Aufführungsterminen begeisterte - wie jedes Jahr - die Kolpingbühne Wattens mit dem Stück DIE KLEINE HEXE von Otfried Preußler. Kinder und Erwachsenenaugen begannen zu leuchten, wenn sie die Erlebnisse der kleinen Hexe zu sehen bekamen.

**Letzte Aufführung: 6./7. Dezember 15:00 Uhr**



## MINI- Ausflug zum Anfang des Schuljahres 2014/15

Mit energiegelbem Erlebnis haben unsere MinistrantInnen heuer das neue Schuljahr begonnen. Am 27. September stand die Sommerrodelbahn – Alpin Coaster in Hochalmst am Programm. Die Gruppe aus 21 MinistrantInnen aus Wattens/Wattenberg und 7 Eltern genossen sowohl den gemeinsamen Aufstieg zur Sommerrodelstation, als auch atemberaubende Abfahrten mit den Rodeln ins Tal.

Die gemeinsame Andacht am Berg und das gemeinsame Essen haben auf unserem Tagesplan auch nicht gefehlt. Nach diesem Ausflug konnte jeder von uns ruhig sagen: „Wir sind gemeinsam und energiegelb ins neue Schuljahr gerutscht“!

**Wir bedanken uns bei den Eltern, die uns bei diesem Ausflug begleitet haben, als auch dem lieben Gott für seinen Schutz!**



## Unsere JUNGSCAR *Wir stellen die Kinder in die Mitte*

### MINI/JUNGSCAR- LAGER 2014 „MINI-HELDEN 14“



Eine Woche voller Abenteuer, Spiel, Spaß, guter Laune und Freundschaft – das war das Mini/JS- Lager 2014! Heuer – in der Zeit von 2. bis 9. August – war das Programm sehr bunt. Die vier aufgeteilten Gruppen kämpften im Wissen, Spiel, und sportliche Disziplinen um den Titel „Best of the Best“. Schlussendlich hat es sich aber erwiesen, dass die Freundschaft das beste Merkmal dieser gut verbrachten Zeit war.

Das Lagerteam bedankt sich recht herzlich bei unseren Köchinnen Anni Kogler und Sophie Kurz für diese kulinarische Festwoche, als auch bei Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Allen fleißigen GruppenleiterInnen um Georg Mariacher, Iris und Beni Winter für die Planung und geistliche Begleitung durch diese Woche sei herzlich gedankt!



## Jungchar Wattenberg

Am 4. Oktober starteten auch wir, die Wattenberger Jungscharkinder und ihre fünf Betreuerinnen, wieder in ein neues Jungscharjahr. In regelmäßigen Abständen treffen wir uns in der VS- Wattenberg, wo wir durch die vielfältigen Raumangebote beste Voraussetzungen für unsere Gruppenarbeit vorfinden. Es wird gesungen, gebastelt, gespielt, gekocht und zwischendurch studieren wir auch immer wieder ein Theaterstück ein. Eine große Besonderheit unserer Jungschargruppe ist die bunte Mischung von Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren. Die Kleinen lernen von den Großen und umgekehrt. Ein Schwerpunkt im heurigen Jahr ist die Mitgestaltung der Kinderweihnacht durch

ein Krippenspiel. Die Vorbereitungen für diese Feier laufen bereits. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Jungscharstunden und sind gespannt, was wir alles erleben werden.

*Anna Neyer*



## Einladung zum MINI-Dienst

Unsere MinistrantInnengruppe besteht zurzeit aus 25 Ministrant-Innen aus Wattenberg/Wattens. Ihnen zur Unterstützung und Begleitung stehen 8 erfahrene LeiterInnen zur Seite. Die MinistrantInnen leisten am Altar Gottes einen besonderen Dienst für den Priester und unsere Kirche! Darum ist es so wichtig, dass das MinistrantInnen-Team Unterstützung bekommt. Wir laden alle Kinder (ab Erstkommunion) herzlich ein, unsere Gruppe zu verstärken.

### MinistrantInnen- und JS- Stunden

#### Wattens

Jakob-Gapp-Haus, Kirchplatz 2, 2. Stock  
ab 8 Jahre am Freitag 17:00 - 18:00 Uhr  
wöchentlich  
Kontaktperson: Alex Jank  
alexander.jank96@gmx.at

#### Wattenberg

Volksschule Wattenberg, HNr23  
ab 8 Jahre am Samstag 10:00 - 12:00 Uhr  
jede 3. Woche  
Kontaktperson: Anna Neyer



## OSTERBASAR 2015

### Aufruf zur Mitarbeit



Ich habe letztes Jahr von Anni Kogler Verantwortung und Organisation dieser segensreichen Einrichtung übernommen.

Viele fleißige Hände haben durch ihren selbstlosen Einsatz Schönes und Praktisches geschaffen. Damit der Osterbasar auch im kommenden Jahr

erfolgreich sein wird, bitte ich um tätige Mithilfe. Der Erlös kommt wie in den Jahren zuvor den Straßenkindern in Botosani, Rumänien, zugute. (Albine Auer) Schenken wir den Kindern eine Zukunft in Würde!

Wer bereit ist, sich für diese wertvolle Arbeit zu engagieren, möge bitte mit mir Kontakt aufnehmen.

Elisabeth Fröhlich (Tel.: 0664/73324512)



Nach einem ausgefüllten Sommer ist sind wir in das Jubiläumsjahr „70 Jahre Pfadfindergruppe Wattens“ gestartet.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Die Gruppenstundenzeiten sind auf:

[www.pfadfinder-wattens.at](http://www.pfadfinder-wattens.at) zu finden.

Wir bringen wieder das **Friedenslicht aus Bethlehem** nach Wattens. Es kann am 23.12. ab 14 Uhr bei einem Stand vor der Laurentiuskirche abgeholt werden.

Am 31. Jänner laden wir wieder zum **Pfadfinderball** ins Mehrzweckgebäude Oberdorf ab 20 Uhr 30.

*Philipp Lehar*



## Altes-Neues Marienbild

Verhüllt und unbemerkt hing ein Marienbild lange Jahre im Gang unseres Pfarrwidums. Es ist ein Kleinod, das sich im Besitz unserer Pfarre befindet. Das Bild stammt aus dem Jahr 1724, sein Rahmen aus 1732. Durch das Engagement von Adolf Schwaiger aus Fritzens wurden Bild und Rahmen sorgfältig restauriert: Vergelt's Gott!



20-C+M+B-15

## Sternsingen 2015: Armut geht uns alle an!

Die Sternsinger gehen vom von Haus zu Haus, um die Geburt Jesu zu verkünden und dabei Spenden zu sammeln. Alle Kinder ab der 3. Klasse VS aber auch die Erwachsenen sind herzlich eingeladen, an diesem schönen und sinnvollen Brauch als Könige und Sternträger mitzuwirken.

In Entwicklungsländern leiden viele Menschen Not. Es fehlt an Nahrung und Trinkwasser, Kinder müssen schwer arbeiten, Menschenrechte werden missachtet. Das geht uns alle etwas an.

Interessierte aus Wattens können sich auch telefonisch bei Gabi Pollmann, Tel. Nr. 57480 oder Handy Nr. 0664/2730385 melden. Wer als Begleitperson mitgehen möchte, soll sich unter den genannten Telefon-Nummern melden oder bei einem Probetermin erscheinen.

### Termine:

#### Probe für Lied und Spruch in Wattens:

9./17./29. Dezember ab 18.00Uhr im Festsaal des Pater-Gapp-Hauses

**Hausbesuche in Wattens:** ab 2. bis 5. Jänner von 14.30 bis 20.00 Uhr  
8 Gruppen täglich in zwei Schichten

**Hausbesuche am Wattenberg:** von 2. bis 3. Jänner

Kontakt: 0664/5437650 Toni Geisler

**Hausbesuche am Vögelsberg:** 3. Jänner - Oberberg / 4. Jänner - Unterberg

Kontakt: 0664/75072449 Greti Schieferer

## Taufen:



**05.07.2014**

eine Lisa Kathrin dem Michael Hirschhuber und der Andrea Klingenschmid

**19.07.2014**

einen Lukas dem Robert Ortner und der Sandra Reisigl

**26.07.2014**

einen Manuel Cornelius dem Ing. Markus Starkloff und der Stephanie geb. Angerer  
eine Ilvie Marie dem Roman Tauber und der Maria geb. Schmidt

**10.08.2014**

eine Valentina dem Andreas Reinmayr und der Giselle geb. Araujo De Lira

**23.08.2014**

einen Leo dem Daniel Egger und der Petra Rieger

**06.09.2014**

eine Marie Magdalena dem Dipl.-Päd. Markus Föger und der Patrizia geb. Moser

**07.09.2014**

eine Sophia dem Hannes Schwaninger und der Sylvia Klingenschmid

**13.09.2014**

eine Theresa dem Josef Geisler und der Barbara geb. Zelger

**14.09.2014**

eine Mia dem Mike Nogalo und der Ivanka geb. Mandir

**20.09.2014**

einen Florian dem Andreas Gäck und der Heidemarie geb. Köck

**28.09.2014**

einen Raphael dem Martin Schwaninger und der Viktoria Ranacher

**04.10.2014**

eine Annalena Lisa dem Josef Egger und der Bianca Hölzl  
einen Piet dem Peter Tropper und der Alice Leitner

**05.10.2014**

einen Felix Emanuel dem Patrick Schiestl und der Brigitte Tötsch

**18.10.2014**

eine Sophie dem Florian Hirschhuber und der Ramona Stanger  
einen Josef dem Simon Monz und der Anna Wildauer

**25.10.2014**

einen Vincent dem Ing. Andreas Scheiber und der Isabella Unterbrunner

**Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens und Lebensweg!**



## Hochzeiten:



05.07.2014	Rene Agramunt Garcia mit Veronika Niederwieser
12.07.2014	Ivan Miskovic mit Julia Koller
26.07.2014	Hans Peter Magerl mit Erika Unterbrunner
16.08.2014	Andreas Steinlechner mit Silvia Klausner
06.09.2014	Stefan Saurwein mit Denise Klausner
13.09.2014	Patrik Renzl mit Nina Raffl

Herr, segne ihre Liebe!

## Begräbnisse:



23.07.2014	Margit Dellemann, Volderer Weg 36, Wattens, 68 Jahre
18.08.2014	Josef Vogt, Ritter-Waldauf-Str. 4, Wattens, 74 Jahre
18.08.2014	Johann Appler, Rudolf-Stainacher-Str. 5, Wattens, 92 Jahre
22.08.2014	Josef Leitner, Dr.-Hans-Gollner-Str. 2, Wattens, 85 Jahre
25.08.2014	Max Pichlmayr, P.-Rosegger-Str. 14, Wattens, 66 Jahre
06.09.2014	Maria Wechselberger, C.-Holzmeister-Str. 4/1, Innsbruck, 58 Jahre
07.09.2014	Karl Moosleitner, Dr.-Felix-Bunzl-Str. 6, Wattens, 74 Jahre
17.09.2014	Christian Heidrich, Salurner Str. 5, Wattens, 58 Jahre
30.08.2014	Arthur Gäck, Ritter-Waldauf-Str. 14, Wattens, 75 Jahre
02.10.2014	Rudolf Marth, Salurner Str. 5, Wattens, 81 Jahre
06.10.2014	Helene Wanzenböck, Swarovskistr. 9, Wattens, 66 Jahre

... und das ewige Licht leuchte ihnen!

## Krankenkommunion:

Falls Sie oder Ihre Angehörigen die Heilige Kommunion zu Hause empfangen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem Pfarrbüro 05224 52460 oder mit Frau Anni Schmalzl 0664 9722941



## Kontaktaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarre: [www.pfarre-wattens.at](http://www.pfarre-wattens.at)

### Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens  
Telefon: 05224/52460-0 Fax: 52460-30  
E-Mail: [pfarre.wattens@dibk.at](mailto:pfarre.wattens@dibk.at)

### Pfarrer:

Dr. Sylvain Mukulu Mbangi  
Telefon: 05224 / 52460-0  
E-Mail: [m.sylvain@dibk.at](mailto:m.sylvain@dibk.at)

### Sprechstunden des Pfarrers:

Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Pfarrkurator:

Dr. Volodymyr Horbal  
0676 87307359  
[volodymyr.horbal@hotmail.com](mailto:volodymyr.horbal@hotmail.com)

### Pastoralassistent im Seelsorgeraum

Mag. Bruno Tauderer  
Telefon 0664 / 9659164  
E-Mail: [bruno.tauderer@dibk.at](mailto:bruno.tauderer@dibk.at)

### Vikar im Seelsorgeraum:

Mag. Krzysztof Szulist 0660 / 5692464

### Aushelfender Priester im Seelsorgeraum:

Samuel Kapani  
Tel: 0664 / 52 10 057  
[komuosam@gmail.com](mailto:komuosam@gmail.com)

### Diakon:

Toni Grubinger, Tel: 0650 / 5858445

### Mesner:

Karl Mühlbacher, Tel: 0699 / 19662349

### Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank, Tel: 05224 / 52460-21

### Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Montag:	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 - 12:00 Uhr und 16:30 - 18:30 Uhr
Freitag:	08:00 - 12:00 Uhr

Das nächste Pfarrblatt erscheint am Aschermittwoch 2015. Redaktionsschluss: 18. Jänner 2015.  
Leserbriefe, Beiträge und Rückmeldungen an: [pfarrblatt.wattens@gmail.com](mailto:pfarrblatt.wattens@gmail.com)